

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 6 (1920)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Jahrgang.

Nr. 14.

1. April 1920

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 27. Jahrgang.

für die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Troxler, prof., Luzern, Villenstr. 14
21.66 Telephon 21.66

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 8.50 — bei der Post bestellt Fr. 8.70
(Gebet IX 0.197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule

Die Lehrerin

Inseratenannahme
durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Inhalt: Der Auferstandene unsere Hoffnung. — Reiselakte. — Gegen die Verdächtigung des schweizerischen Buchhandels. — Himmelserscheinungen im Monat April. — Schulnachrichten. — Lehrer-Erzeritien. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Volksschule Nr. 7.

Der Auferstandene unsere Hoffnung.

So viele Hoffnungen waren geknickt am Grabe Jesu. Wie zittert Verzagtheit aus der Rede der Emmausjünger: Wir hofften, daß er es sei, der Israel erlösen würde. Und nun ist heute nach diesem allem — Todesurteil und Kreuzigung — schon der dritte Tag (Lk. 24, 21). Verstreut sind die Jünger nach allen Richtungen, verborgen die Apostel in einem verschwiegenden Saal. Alles macht den Eindruck einer verlorenen Schlacht. Auf Seite der Besiegten nur blutende Wunden, Trauer und Tränen, Furcht und Flucht.

Gleicht nicht die Welt heute der finsternen Nacht nach der Kreuzigung und Grablegung? Wie viele ließen Mut und Hoffnung sinken! Sie hatten auf ihre gute Sache vertraut und sahen sie nicht siegen. So viele Opfer an Geld und Gut, an Blut und Leben wurden gebracht, und doch scheint die Welt statt besser schlechter geworden zu sein. Noch sind die Wunden nicht geheilt, die Ruinen nicht weggeräumt. Neue Schrecken und Schläge drohen: Aufstände, Barbareneinfälle, Finanzkatastrophen, Hunger, Teuerung, ansteckende Krankheiten. Mißmut und Verzagtheit befällt auch das Herz des Lehrers. Die Berufssarbeit wird so sehr erschwert durch Schulunterbruch, durch finanzielle Sorgen, durch die wachsende Verstreutheit und Verrohung der Kinder. Alles soziale,

charitative, erzieherische, religiöse Wirken will nicht mehr gedeihen. Überall Enttäuschung, Zusammenbruch, verwelkte Hoffnung, entfunkener Mut.

Da kommt aus dem Munde des Engels die Osterkunde: Fürchtet euch nicht... Er ist auferstanden... Saget es seinen Jüngern und dem Petrus... Er geht euch voran nach Galiläa... (Mt. 16, 61). Und der Auferstandene selbst wiederholt den hl. Frauen die Trostworte: Fürchtet euch nicht... Gehet hin und kündet... (Mt. 28, 10).

— Wiedererwachte, osterfreudige Hoffnung im Menschenherzen, im Lehrerherzen: Angstigt euch nicht! Saget es der Jugend: Er ist auferstanden... Er wird euch vorangehen... Blickt nur in sein sieghafte, verklärtes Antlitz! Das ist nicht mehr das Ecce Homo, nicht mehr das Veronikabild; es ist das Taborbild; es leuchtet schöner als des Moses Antlitz auf dem Sinai, dessen Glanz die Seinen nicht ertragen konnten. Es ist die Sonne unserer Hoffnung. — Im Morgenlicht der Sonne strahlt oft der Mythen, während drunter im Tal die aufgekeimten Grässlein noch tief im Schatten stehen. Aber die Hoffnung belebt sie schon: Bald, bald trifft der Sonnenstrahl auch uns. Das verherrlichte Antlitz Christi ist der Gipfel der erlösten Menschheit. Von ihm steigt die Verklärungssonne nieder,